

Malteser für Rikschas ausgezeichnet

Verband erhält „Fairkehrs“-Preis

Von Robin Pardey

Hildesheim. Die Fahrradsaison hat begonnen. Doch was ist mit Personen, die auf Grund von körperlichen oder geistigen Einschränkungen nicht selber fahren können? Darauf haben die Malteser in Hildesheim seit über drei Jahren eine Antwort: Rikschas. Nun wurde das Projekt vom Kreisverband des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) als Beitrag zur nachhaltigen Mobilität mit dem Fairkehrs-Preis „Spurwechsel“ ausgezeichnet.

Mit dem Projekt KulTouren wollen die Malteser Barrieren abbauen und mobilitätseingeschränkten Menschen auch ohne Auto die Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt ermöglichen. Etwa 1500 Fahrgäste haben die 20 Ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer bisher mit bis zu zwölf Stundenkilometern durch die Region gefahren und ihnen so die Teilnahme an zum Beispiel den Kostümführungen durch die Stadt oder an der Uni-Mittsommernacht ermöglicht.

Darüber hinaus gibt es auch vier Touren entlang von öffentlich zugänglichen Kulturangeboten. Während zwei von ihnen Geschichte und klassische Kunst im Fokus haben, setzen die anderen auf moderne Formen wie Street Art. Damit auch ältere Personen das Angebot nutzen können, wurde zusätzlich eine vierte Rikscha angeschafft.

„Wir werden unterwegs oft fotografiert und angesprochen, weil viele das Projekt nicht kennen“, erzählt Edward Gent, ehrenamtlicher Fahrer der ersten Stunde. „Die Leute winken oder lächeln uns oft zu. Autos halten teilweise an, um uns durchzulassen“, ergänzt Kollegin Tinka Dittich und berichtet, dass aktuell auch Routen für Kinder mit Beeinträchtigungen geplant sind.



Probesitzen: Doris Schupp und Michael Richter vom VCD fahren eine Runde bei Edward Gent mit.

FOTO: ROBIN PARDEY

Die Förderung durch Aktion Mensch endet zwar nach fünf Jahren zum Oktober 2025, doch auch danach soll es weitergehen, stellt Projektleiterin Benita Hieronimi in Aussicht. „Also ein nachhaltiges Projekt in mehrererlei Hinsicht“, merkt Doris Schupp vom VCD-Vorstand an. Sie freue sich, wieder einen würdigen Preisträger gefunden zu haben und sagt: „Kinderanhänger und Lastenräder haben sich bereits in den Straßen Hildesheims etabliert. Wir hoffen, dass Rikschas als neues Verkehrsmittel sich ebenfalls etablieren werden.“

2022 zeichnete der VCD übrigens Bad Salzdetfurths Bürgermeister Björn Gryscha mit dem Fairkehrs-Preis aus. Der hatte mit Salze-Bus, Anruflinientaxis, Car-Sharing und kostenlosen BahnCards 25 zum 15. Geburtstag für alle Jugendlichen aus der Kommune mehrere Ansätze für eine Verkehrswende ins Rollen gebracht.